

Die Vorläufer Rothschilds

Die Straße des Welthandels.

Wer die See beherrscht, dem gehört die Welt. Das alte Wort muß...

Mit den Zucker, Luch und Welfer tritt auch Deutschland in diesen Wettbewerb ein. Die Begründung...

Geschichtlich am bekanntesten geworden, freilich auch mit Anecdoten...

Als Jakob Fugger 1526 starb, betrug das arbeitende Kapital der Handlung...

Die übrigen oberdeutschen Kaufleute folgten auf die Fugger in einem weiten Abstand...

lungen zu den Portugiesen. Die Wöhlin und die Welfer waren es...

Das Konstanzer Haus der Eisinger, an dessen Stelle dann später hauptsächlich die Wöhlin und Welfer...

Die Form, in der die großen Kaufleute Oberdeutschlands ihren Warenhandel...

Allen diesen nun — Familien wie Geschäften — wird in jener Zeit der fawere Vorwurf gemacht...

Die Handelsgewinne dieser großen Häuser waren zwar stellenweise sehr hoch...

Nicht ohne Einfluß auf den Niedergang des deutschen Handels...

französischen Religionskriege anderseits noch beschleunigt wurden. 1557 erfolgte der erste spanische Staatsbankrott...

Dies ist auch hier wieder der Niedergang der Fugger, der fast allein durch die spanischen Handelsverhältnisse hervorgerufen ist.

Man hat, schreibt Professor Langenbeck, berechnet, daß das Haus Fugger an die Habsburger etwa 8 Millionen Gulden verloren hat...

Untergegangene Kulturen in Arabien.

Obwohl Arabien dem europäischen Kulturzentrum so nahe liegt, gehört es zu den am wenigsten erforschten Ländern der Erde.

Die Kultur ist jedoch zurückgegangen. Heute sind weite Strecken verödet, wo früher reiches Leben blühte...

Wenn nun „Tausendundeine Nacht“ von Maanien aus Arabien berichtet, die Straußenfedern als Fächer benutzt...

Der ist ein Mann von Wert, welcher die Eindrücke des Gewöhnlichen nicht auf sich wirken läßt...

Der Fächer.

Von W. Reif.

Die Welt verbringt manch Instrument. Das, als, wie lange, sein Reich mehr kennt.

Es liegt viel Wahres in dem Ausspruch Kopfers. Der Fächer, der zu einer so gefährlichen Waffe in der Hand eleganter Frauen geworden ist...

Der älteste Fächer, den wir kennen, ward im Sarkophag der Mutter des Amosis, der Königin Kopsotot, gefunden, die ums Jahr 1793 v. Chr. gelebt.

In Rom galt vor der Kaiserzeit der Gebrauch des Fächers für den Mann als unwürdig...

Die Japaner erfanden zuerst den gefalteten Fächer, dessen sie sich beim Grüßen zu bedienen pflegten.

Unter einem Bazillenträger versteht man bekanntlich einen Menschen, welcher ansteckende Bakterien beherbergt...

Bazillenträger.

Unter einem Bazillenträger versteht man bekanntlich einen Menschen, welcher ansteckende Bakterien beherbergt...

Unter diesen Gesichtspunkte ist der Nachweis von Typhusbazillen in der Galle von Typhusträgern von besonderem Interesse.

Poesie und Prosa. — Freitag: „Ganz gut, aber merke Sie sich's: Neigungen werden auf Erden bezahlt!“

ter Namensschwester Margarete von Rothringen einen mit Beilen und Edelsteinen ausgelegten Verlmutterfächer...

Die Welt der „gemalten“ Fächer erreichte unter Ludwig XV. ihren Höhepunkt. Selbst Künstler wie Watteau, Charles Lebrun, Rigaud und Boucher stellten sich in den Dienst der Fächerkunst...

Man erzählt, daß sich der wohlbekannte spanische Maler Cano de Alencalo einen ganzen Winter lang in sein Atelier in Madrid einschloß...

Während Frankreich noch heute die Heimat kostbarer Fächer ist und zu deren Herstellung die Industrie tausende von Arbeitern beschäftigt...

Mit dem steigenden Luxus wurden dann aber auch die Fächer wieder beliebter, und heute sind sie in jeder Form und in jeder Hand zu finden...

Gute Ansrede.

In der Karlskirche durften die Schüler am Sonntag die Besuche nur mit drei Knöpfen schließen...

Schillers Nebenmann, dem es Spohr bereite, auch wachser das Jabot schon breit herausstehen zu lassen...

„Was ist heut für ein Tag?“ „Sonntag, Herr Hauptmann.“ „Mit wieviel Knöpfen sieht das Gilet am Sonntag geschlossen?“

Dem Weisen müssen die Feinde mehr, als wie einem Lorenz der Freunde Meer.

Noch ein wilder Indianer-Namun.

Erstmalige Entdeckung in einer Bergkron-Schlucht Arizonas.

Vor ein paar Jahren erregte die Kunde großes Aufsehen, daß der letzte wilde Indianer Nordamerikas, welcher bis dahin noch niemals einen Weibchen gesehen hatte...

Das sind die Navajupai-Indianer in Arizona. Herr Spier hat feiner derselben „lebendig“ eingelangt...

Wenn weiblichen Vordringen der Zivilisation sind diese Indianer einjoch übergegangen und überleben worden, wegen des unzugänglichen Charakters ihres Wohnortes.

Hier werden große Felder von Mais, Bohnen, Melonen - Kürbis („Squash“) und verschiedene Arten Getreide geerntet.

Dieses indianische Gemeinwesen ist eines der sehr wenigen im Unionsgebiet, welche sich selbst erhalten, ohne etwas von ihrer Eigenart abgegeben zu haben.

Ihre natürliche Abgeschlossenheit, welche sie geschützt, aber ihnen auch manche Gelegenheiten verschlossen hat...

Ihre natürliche Abgeschlossenheit, welche sie geschützt, aber ihnen auch manche Gelegenheiten verschlossen hat...

„Gute Ansrede.“ In der Karlskirche durften die Schüler am Sonntag die Besuche nur mit drei Knöpfen schließen...

Schillers Nebenmann, dem es Spohr bereite, auch wachser das Jabot schon breit herausstehen zu lassen...

„Was ist heut für ein Tag?“ „Sonntag, Herr Hauptmann.“ „Mit wieviel Knöpfen sieht das Gilet am Sonntag geschlossen?“

Dem Weisen müssen die Feinde mehr, als wie einem Lorenz der Freunde Meer.

Witz.

— Galt, wie eise, manches im Leben nicht zu wissen.

— Mancher springt über das Bild, indem er ihm nachguckt.

— Galt, wie eise, manches im Leben nicht zu wissen.

— Mancher kommt nie auf einen grünen Zweig, der doch ein leichter Vogel ist.

— Galt, wie eise, manches im Leben nicht zu wissen.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.

— Mancher sieht „auf hohem Ross“, ohne die Mittel dazu zu haben.